

# freundeskreis YENFAABIMA

Rundbrief Nr.13 Juli 2021

Liebe Interessierte an der Arbeit von Yenfaabima,

das erste Halbjahr 2021 war in Burkina Faso geprägt von Neuerungen und Investitionen in die Zukunft: Fachliche Fortbildungen für die Mitarbeitenden verschiedener Ebenen und die Anlage eines Gemüsegartens, in dem bereits die erste Ernte eingebracht wurde. In Deutschland ruhten die öffentlichen Aktivitäten aufgrund der Corona-Bestimmungen fast ganz. Im Hintergrund liefen die erfolgreiche Projektprüfung durch Brot für die Welt und die Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg und die Unterlagen für den Bau einer Solarstromanlage wurden zusammengestellt.

## ■ Ein Garten in der Savanne



Dezember 2020 | Direkt hinter dem Gästehaus wird das Gartengelände eingezäunt.



Januar 2021 | Mulden werden angelegt, der Boden durch intensives Wässern und Düngen vorbereitet.



Februar 2021 | Tomaten, Karotten, Kohl, Zwiebeln und Auberginen zeigen erstes Grün und blühen bereits.



März 2021 | Die Früchte reifen. Im Hintergrund baut ein neuer Nachbar sein Haus auf der anderen Straßenseite



April 2021 | Erste Ernte





Sobald am 8. November 2020 der Wasserturm eine kontinuierliche Versorgung mit Wasser sicher stellte, begann Yenfaabima damit, einen lang gehegten Wunsch umzusetzen. Die Bilder auf der ersten Seite zeigen das **Anlegen eines Gemüsegartens** im Dezember. Zu dieser Jahreszeit ist in Burkina Faso der Boden nach Regenzeit (Juni - September) und Einbringung der einzigen Ernte im Jahr bereits wieder steinhart. Die Beete müssen durch das Graben von Mulden vorbereitet werden, in denen das Wasser stehen bleibt und in den Boden eindringen kann. Die Höchsttemperaturen sinken in Piéla nie unter 30 °C. Da der Garten ganzjährig bewässert werden kann, sind bis zu vier Ernten im Jahr möglich. Je nach ihren Möglichkeiten arbeiten die PatientInnen und ihre Begleitung im Garten mit. Die Gewöhnung an eine strukturierte Arbeit und die Übernahme von Verantwortung ist für manche PatientInnen eine echte Herausforderung. Neben dem Gemüsegarten wurde im Februar 2020 auch ein Hühnerstall gebaut.



### ■ Projektprüfung in Deutschland

**Brot  
für die Welt**



**sez**  
Stiftung Entwicklungs-  
Zusammenarbeit  
Baden-Württemberg

Gemeinde  
**Kernen**  
im Remstal

„Herzlichen Dank für die aussagekräftigen Abrechnungsunterlagen. Schön, dass ich euer tolles Projekt noch abrechnen kann. Ich freue mich sehr über das so erfolgreiche und im wahrsten Sinne des Wortes sinnvolle und nachhaltige Projekt. Auch darüber, dass ihr weitere Mittelquellen dafür erschlossen habt, wunderbar!“ So schreibt im Mai 2021 die scheidende Verantwortliche für den Partnerschaftsprojektefonds bei **Brot für die Welt**, Andrea Schirmer-Müller. Auch nachdem in Piéla der letzte Stuhl ins Gästezimmer gestellt und das letzte Wasserrohr verlegt ist, gibt es bei offiziell geförderten Projekten noch einiges zu tun. Im März 2021 kam ein externer Buchprüfer aus Ouagadougou nach Piéla, um sich vor Ort ein Bild zu machen und Belege und Abrechnungen zur Prüfung mitzunehmen. Sein 16-seitiges Audit konnten wir dann zusammen mit einem Projektbericht und unserer Abrechnung an Brot für die Welt und die **Stiftung Entwicklungszusammenarbeit Baden-Württemberg** einreichen, die von den Gesamtkosten (fast 73.000 €) 19.500 € bzw. 20.000 € finanziert haben. Die **Gemeinde Kernen** sowie die **Association Piéla-Bilanga**, eine Partnerorganisation des Freundeskreis Bareka in Untergruppenbach, trugen jeweils mit 2.000 € zum Gelingen des Projekts bei. Die **Association Yenfaabima** leistete den beeindruckenden Eigenbeitrag von 4.365 € und der **Freundeskreis Yenfaabima** kam für den nicht unerheblichen Rest von 25.000 € auf. Auch im Namen des Vorsitzenden der Association Yenfaabima Tankpari Guitanga bedanken wir uns ganz herzlich bei den vielen EinzelspenderInnen, ohne die wir es nie gewagt hätten, ein Projekt dieser Größenordnung überhaupt anzugehen.

Ouagadougou, le 26 mars 2021

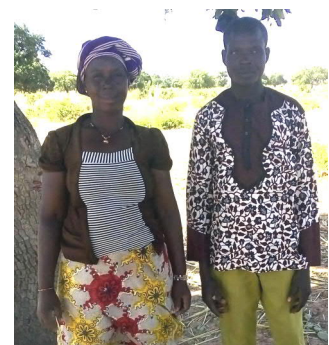
**Frédéric Tiégoùé TRAORE**  
Expert Comptable  
01 BP 3982 Ouagadougou 01  
Tél: (226) 70 23 74 32

Frédéric Tiégoùé TRAORE  
Expert-Comptable inscrit à l'Ordre National des Experts Comptables et des Comptables Agréés du Burkina Faso (ONECCA-BF)

Stempel und Unterschrift des Auditors

### ■ Ehrenamtliche GesundheitshelferInnen bei Yenfaabima

Eher beiläufig erfuhren wir durch einen Bericht von Timothée Tindano von einem Bereich der Arbeit von Yenfaabima, der sich bisher unserer Wahrnehmung entzogen hatte. „Der Hausbesuch wurde unternommen, um sich eines guten Verlaufs des Genesungsprozesses und der richtigen Einnahme der Medikamente zu versichern. Vor allem ging es darum, den Puls der Familie zu spüren. Das Besuchsteam wurde von einem Ehrenamtlichen geleitet.“ Diese Notiz ließ uns aufhorchen und nachfragen. Es stellte sich heraus, dass eine ganze Reihe von Menschen in die alltäglichen Arbeitsstrukturen von Yenfaabima eingebunden sind. Es sind Menschen, die freiwillig und unentgeltlich mitarbeiten. Diese Ehrenamtlichen leben in der ganzen Region verteilt. Es sind Mitglieder des Vereins Yenfaabima, Pfarrer und Kirchenmitglieder, Angehörige von Patien-



Der Gesundheitshelfer trifft die Patientin auf dem Feld an.

Innen, denen Yenfaabima helfen konnte, oder einfach Sympathisanten. Sie halten Augen und Ohren offen, um Menschen mit psychischen Problemen zu erkennen und diesen das Angebot von Yenfaabima zu vermitteln. Manchmal rufen sie auch das Team von Yenfaabima in ihr Dorf, wenn ihre Intervention keinen Erfolg hat oder wenn sie Menschen angekettet finden und die Familie nicht bereit ist, die Person für eine Behandlung los zu binden. Und manchmal werden sie auch gezielt beauftragt, sich nach PatientInnen zu erkundigen, deren Entwicklung engmaschig überprüft werden muss oder die ihre Nachsorgetermine nicht wahrnehmen.



Fatima Diallo bei der Arbeit

Im Gespräch mit der Leitung von Yenfaabima ergab sich die Idee eines Ehrenamtlichentreffens, das dazu genutzt werden sollte, sich auszutauschen und mit einem kleinen Geldbetrag und einer Dankeskarte die Arbeit Wert zu schätzen. Die Karte wurde gemeinsam entworfen, in Deutschland gedruckt und von Eva Sodeik-Zecha vom Freundeskreis St. Camille im Zuge einer Dienstreise an Yenfaabima übergeben. **Das erste Ehrenamtlichen-Treffen** fand am 11. Mai 2021 mit 16 MitarbeiterInnen auf dem Gelände von Yenfaabima statt. Manche reisten dazu über 100 km an. Unter ihnen war auch **Fatima Diallo**, eine 36-jährige Witwe und Mutter dreier Kinder. Ihr Weg zu Yenfaabima wirft ein Licht auf das gesellschaftliche Umfeld und die Probleme, auf die die Arbeit tagtäglich stößt. Sämtliche FriseurInnen in Piéla hatten sich aus Furcht davor, dass ein Dämon durch den Kontakt mit PatientInnen auf sie übergreifen könnte, geweigert hatten, psychisch Erkrankte zu bedienen. Als Fatima Diallo davon erfuhr, bot sie ehrenamtlich ihre Dienste an.

Bei dem ersten Treffen wurde der Vorschlag einer **Fortbildung für GesundheitshelferInnen** positiv aufgenommen und gleich sechs Wochen später als zweitägiges Seminar durchgeführt. Neben vielen sachlichen Informationen geben die von Timothée Tindano vermittelten Inhalte einen guten Einblick in die Werte, an denen sich die Arbeit in Piéla orientiert. Über allem steht der respektvolle Umgang mit Erkrankten aufgrund der unantastbaren Würde jedes einzelnen Menschen. Sein Seminarbericht ist im Original auf der Website [www.yenfaabima.de](http://www.yenfaabima.de) unter „Downloads“ zu finden, Auszüge daraus unter „Nachrichten“. Die Kosten für das Seminar übernahm die **Mindful Change Foundation**, die einmal mehr dem Verein Yenfaabima mit Rat und Tat fachlich zur Seite stand.



Das erste Seminar für GesundheitshelferInnen

## ■ Weitere Fortbildungen

Der **Freundeskreis St. Camille** in Reutlingen (StC) unterstützt seit vielen Jahren Initiativen in der Elfenbeinküste, die sich um psychische Erkrankte kümmern. Inzwischen arbeitet der StC auch in Burkina Faso. Im Mai 2021 hat er eine Seminarreihe begonnen, an der auch Tankpari Guitanga bereits zweimal teilnehmen konnte. Das Seminarprogramm umfasst außer psychiatrischen Themen auch Aspekte wie Organisationsentwicklung und rechtliche Fragen. Die ReferentInnen kommen sowohl aus der Region als auch aus Deutschland.



Tankpari Guitanga als aufmerksamer Seminarteilnehmer

Timothée Tindano hat im Juni ein Seminar beim „Centre d'Etudes, Formations, Recherches et Appui-Conseils (CEFRAC-International)“ in Ouagadougou besucht, bei dem es um Umsetzung und Verwaltung von Entwicklungsprojekten ging.



## ■ Kurz notiert



Seit dem 3. Juli 2021 gibt es den Namen *Yenfaabima* in Piéla gleich zweimal. An diesem Tag wurde der dritte Sohn von Sarah und Timothée Tindano geboren und erhielt den Namen **Adriel Yenfaabima Tindano**. In Zukunft besteht also Verwechslungsgefahr. In der Regel werden wir aber weiterhin vom *Verein Yenfaabima* berichten.



Die **Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland** ist nicht ganz zum Erliegen gekommen. Neben den wöchentlichen Kurznachrichten auf der Yenfaabima-Website wurden einzelne Mitglieder im Freundeskreis Yenfaabima in Eigeninitiative aktiv.

Zum Beispiel **Lara Plieninger**. Sie saß bei der Crowdfunding-Premiere des Dokumentarfilms „Die Krankheit der Dämonen“ am 9. April 2018 in der Stettener Glockenkelter mit im Publikum. Eine Woche später kam sie in Begleitung einer Freundin zu einer weiteren Vorführung in Stuttgart. Und sie beschloss, an ihrer Schule den Film und seine Botschaft einem noch größeren Kreis junger Menschen bekannt zu machen. Eine bereits geplante Schulvorstellung wurde durch die Coronapandemie verhindert. Ende Juni nun hat die 18-jährige Schülerin des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Kolping Rosenstein schließlich den **Film als Projekt und Teil**

**ihres Abiturs** ihrer Klasse zeigen können. Dazu gehörte eine Einführung in die Thematik des Films, in der neben der Erklärung psychischer Krankheitsbilder auch ein Vergleich zu Behandlungsmöglichkeiten und dem Umgang mit psychischen Erkrankungen in Deutschland gezogen wird. Für das Nachgespräch konnte sie die Autorin des Films Lilith Kugler gewinnen.



Im Juli spielte die **Musikgruppe Taktzente** auf Einladung der evangelischen Kirchengemeinde Winterbach bei einer musikalischen Andacht. Mit Liedbegleitungen und Musikstücken zum Thema „Wohin des Wegs?“ gestalteten sie zusammen mit Pfarrer Baumgärtner die erste Benefizveranstaltung seit Beginn der Coronazeit. Die Gruppe verzichtete auf eine Gage, die eingenommenen Spenden gingen direkt an Yenfaabima. Und die Veranstaltung hatte noch einen mächtigen Nachhall. Ein Teilnehmer der Andacht überwies im Anschluss eine Spende von mehreren hundert Euros.

Wir danken allen, die Yenfaabima bisher unterstützt haben und zählen weiterhin auf Ihre Unterstützung. Mit einer regelmäßigen Dauerspende kann der Verein Yenfaabima verlässliche Strukturen aufbauen. Hier steht als nächstes die **Anstellung einer zweiten Fachkraft** an. Durch einmalige Spenden können Projekte wie Baumaßnahmen, die Gartenanlage, Mobilitätskosten oder Fortbildungen finanziert werden. Hier steht als nächstes der **Bau einer Solaranlage** an, die das Gelände, das bisher nicht an eine Stromversorgung angeschlossen ist, mit Elektrizität versorgen wird.

Auf Wunsch stellen wir gerne eine Spendenquittung aus. Geben Sie dazu bei Überweisungen ihre Adresse an. Bitte verbreiten Sie diesen Rundbrief weiter. Für regelmäßige Informationen nehmen wir Sie gerne in unseren Mailverteiler auf. Eine kurze Nachricht an [yenfaabima@arcor.de](mailto:yenfaabima@arcor.de) genügt.

### Freundeskreis Yenfaabima

c/o Rudolf Schmid | Lange Straße 62 |  
71394 Stetten i.R. | Tel. 07151 43190 | [yenfaabima@arcor.de](mailto:yenfaabima@arcor.de)

[www.yenfaabima.de](http://www.yenfaabima.de)

**Spendenkonten (Verwendungszweck „Yenfaabima“ bitte Adresse angeben für Spendenbescheinigung)**  
Evangelische Gesamtkirchengemeinde Kernen i.R.

Volksbank Stuttgart BIC: VOBADDE33

**Einzelspenden** IBAN: DE49 6009 0100 1170 6210 07  
**Dauerspendsen** IBAN: DE05 6009 0100 1170 6210 23